

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 26 (2021)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

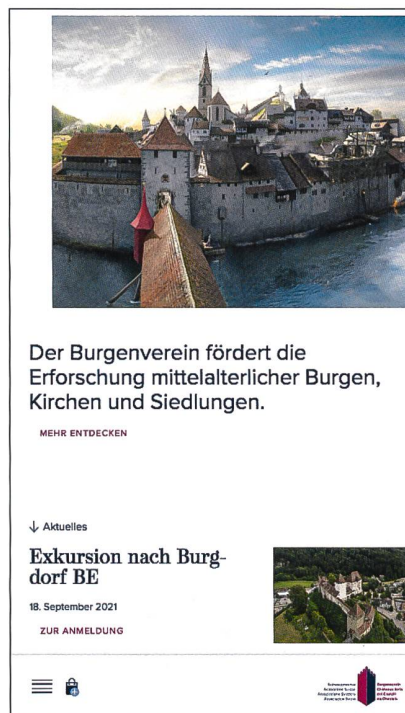
Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

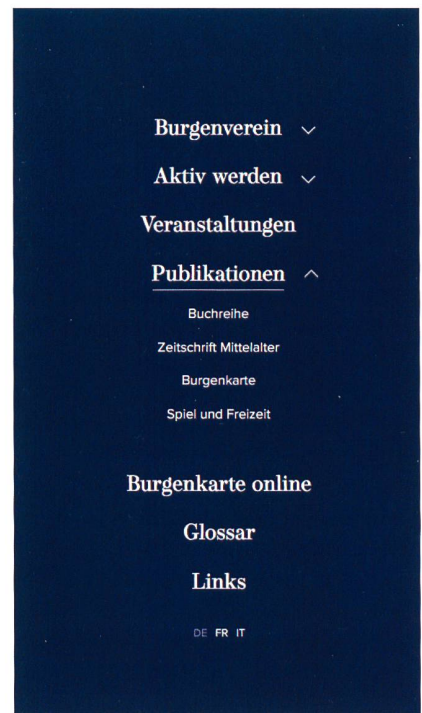
Vereinsmitteilungen

Frühlingserwachen – unsere neue Website geht online!

Nach vielen Wochen der technischen, inhaltlichen und optischen Überarbeitung in Zusammenarbeit mit der Webagentur Bellevue 7K GmbH, Chur, freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Internetauftritt präsentieren zu dürfen: www.burgenverein.ch. Dank der Unterstützung durch die Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften können Sie oben rechts Ihre gewünschte Landessprache wählen (DE / FR / IT). Die bildstarke Seite im Responsive Design wird nun auf allen Geräten (PC, Smartphone, iPad usw.) optimal dargestellt. Unter der Rubrik «Aktuelles» auf der Startseite erfahren Sie sogleich mehr zur nächstfolgenden Veranstaltung und erhalten den Hinweis auf die jüngste Publikation. Über die Navigation (vier Striche) gelangen Sie zu den wichtigen Rubriken – ein Novum darunter ist die Burgenkarte in digitaler Form. In der Online-Version sind die wichtigsten Objekte der Bau- und Wehrarchitektur aus der gedruckten Version der Burgenkarte in kompakter Version dargestellt. Sehr nützlich ist auch das dreisprachige Glossar der burgenkundlichen Fachbegriffe. Wissen Sie zum Beispiel, wie der Erker auf Französisch heisst? Wenn Sie dann auf das Wort



Erker drücken, öffnet sich eine Legende, die den Begriff auf Deutsch erklärt. Sie finden dort auch Erklärungen von Begriffen aus der Geschichte wie «Leibeigenschaft». Kennen Sie beispielsweise den Unterschied zwischen edelfrei und hochadelig? Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Suchen und Entdecken. Wie jede neue Website hat auch die unsrige noch Kinderkrankheiten, die



nach dem Freischalten laufend behoben werden. Wir sind daher dankbar für Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge. Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern auf der neuen und modernen Seite des Schweizerischen Burgenvereins.

*Ursina Jecklin, Projektverantwortliche
Daniel Gutscher, Präsident*

Sonntag, 13. Juni 2021 Tagesexkursion nach Morges Schloss, Stadt und Sonderausstellung «Die Tochter des Papstes» in Morges.

Die Stadt Morges am Genfersee zählt zu den typischen Gründungsstädten der Grafen von Savoyen des ausgehenden 13. Jh. Die mächtige Burg mit einem «carré savoyard» kontrollierte den Hafen und war zeitweilige fürstliche Residenz, während die nordöstlich anschliessende regelmässige Stadanlage mit zahlreichen öffentlichen Bauten von einer gewissen wirtschaftlichen Be-

deutung zeugt. 1539 wurde die Burg Sitz eines bernischen Landvogtes, der die Anlage zu einer kleinen Artilleriefestung ausbauen liess. Morges wurde der wichtigste bernische Handels- und Militärhafen am Genfersee. Auf einem Spaziergang besuchen wir private und kommunale städtische Bauten aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit.

1932 wurde im Schloss das waadtländische Militärmuseum mit einer reichen Sammlung eingerichtet. Wir lernen auf einer Führung nicht nur das Schloss als baugeschichtliches Monument kennen, sondern besichtigen auch die aktu-

elle Sonderausstellung «Die Tochter des Papstes» über Margarethe von Savoyen. Diese kam 1420 als Tochter von Herzog Amadeus VIII. von Savoyen und Marie von Burgund im Schloss von Morges zur Welt und starb 1479 in dritter Ehe als Gräfin von Württemberg. Ihr Vater, Erbauer von Schloss Ripaille, wurde 1416 in den Rang eines Herzogs erhoben und 1439 als Witwer auf dem Konzil von Basel zum Papst (Felix V.) gewählt, als der er 1449 dann abdankte. Das ungewöhnliche Leben von Vater und Tochter sind Thema einer Ausstellung, die vom Hauptstaatsarchiv Stuttgart konzipiert worden ist.

La ville de Morges, au bord du Léman, compte parmi les fondations caractéristiques des comtes de Savoie à la fin du XIII^e siècle. Le puissant château, un «carré savoyard», contrôle le port et sert de résidence saisonnière à la cour de Savoie. La ville au plan régulier, attenante au nord-est, jouit d'une certaine importance économique comme en témoignent les nombreux bâtiments publics. En 1539, le château devient un siège baillival bernois. Les nouveaux maîtres transforment la forteresse pour l'adapter à l'artillerie. Morges est alors le plus important port commercial et militaire bernois sur le Léman. Une promenade nous permettra de découvrir des édifices privés et publics du Moyen Âge et du début des temps modernes.

Dès 1932, le château abrite le Musée militaire vaudois qui possède de riches collections. La visite comportera deux volets: l'une se concentrant sur le monument historique lui-même, l'autre sur l'exposition temporaire dédiée à «La fille du pape», Marguerite de Savoie. Née en 1420 au château de Morges, elle est la



Morges 1975 (ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv)

filie d'Amédée VIII de Savoie et de Marie de Bourgogne. En 1479, lorsqu'elle meurt, elle est par son troisième mariage comtesse du Wurtemberg. Son père, Amédée VIII, constructeur du château de Ripaille, est élevé au rang de duc

en 1416. Devenu veuf, il est élu pape (Félix V) au concile de Bâle en 1439, pour abdiquer en 1449. Les vies insolites du père et de sa fille font l'objet d'une exposition conçue par les archives de l'Etat du Bade-Wurtemberg à Stuttgart.

Veranstaltungen 2021

Samstag, 10. April 2021

Exkursion findet nicht statt; neuer Termin im September

Sonntag, 13. Juni 2021

Schloss, Stadt und Sonderausstellung «Die Tochter des Papstes» in Morges. Margarethe v. Savoyen, 1420 in Morges geboren, war die Tochter des späteren Gegenpapstes Felix V. Details und Anmeldung in diesem Heft.

Samstag/Sonntag 3./4. Juli 2021 (ausgebucht)

Exkursion Bündner Burgentage.

Samstag 28. August 2021

Jahresversammlung in Frauenfeld. Versammlung im Schloss mit Kurzführung durch Landvogteisaal mit Wappen. Nachmittags Busfahrt nach Tobel, Füh-

rung durch die ehemalige Kommende Tobel (1228–1809); Aussenbesichtigung Freisitz Tägerschen.

Sonntag 29. August 2021

Exkursion ab Frauenfeld. Fahrt zum Schloss Altenklingen, Feldbach und evtl. Schloss Salenstein. Details und Anmeldung in Heft 2021/2 (Juli 2021).

Exkursion nach Burgdorf

Vormittag: Rundgang durch die Altstadt. Mittagessen im Restaurant Schloss Burgdorf. Nachmittag: Führung durch das Schloss und das neu eingerichtete historische Museum.

Samstag, 13. November 2021

Nachmittagsexkursion Zürich. «Wissensorte» – Die Sammlung Hallwil im Landesmuseum Zürich und die jüdischen Wandmalereien an der Brunnengasse 8, Zürich. Eine Veranstaltung im Rahmen des Programms «Wissensorte» der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, veranstaltet vom Schweizerischen Burgenverein in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft und dem Landesmuseum Zürich. Details und Anmeldung in Heft 2021/2 (Juli 2021).